

Die Vollversammlung der IHK Darmstadt beschäftigte sich am 25. Juni 2024 unter anderem mit folgenden Themen:

TOP 2 *Ergebnisse der jüngsten Konjunkturmfrage der IHK Darmstadt*

Bericht: Robert Lippmann

Herr Lippmann informiert zunächst über die regelmäßig von der IHK durchgeführten repräsentativen Konjunkturmfragen und berichtet im Anschluss von den Ergebnissen der Umfrage Frühjahr/Sommer 2024. (Informationen dazu gibt es auch auf der IHK-Homepage, Dokumentennummer: 1128)

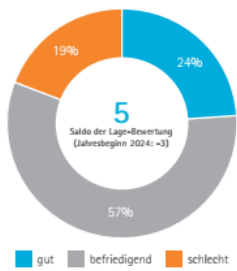
Gesamtbild weiterhin eingetrübt

Geschäftsklima

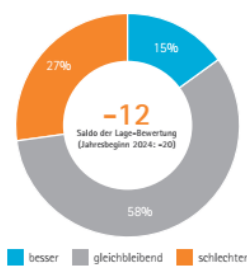


Gesamtbild weiterhin eingetrübt

Geschäftslage



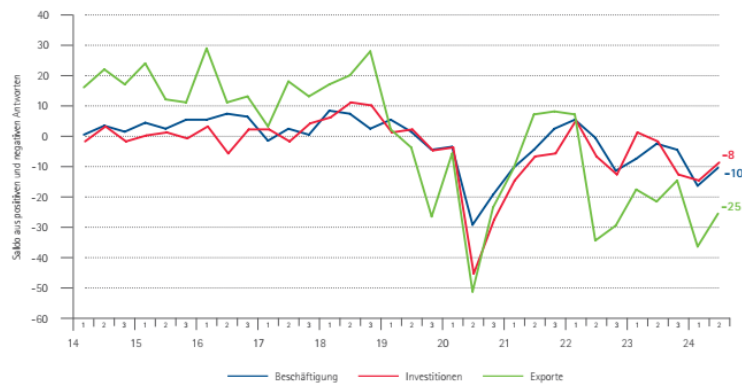
Geschäftserwartungen



4

Gesamtbild weiterhin eingetrübt

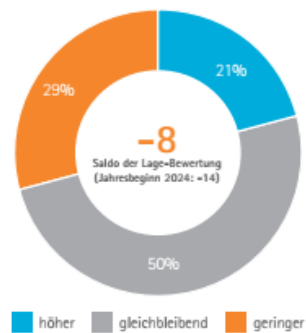
Makroökonomische Indikatoren



4

Investitionszurückhaltung löst sich nicht auf

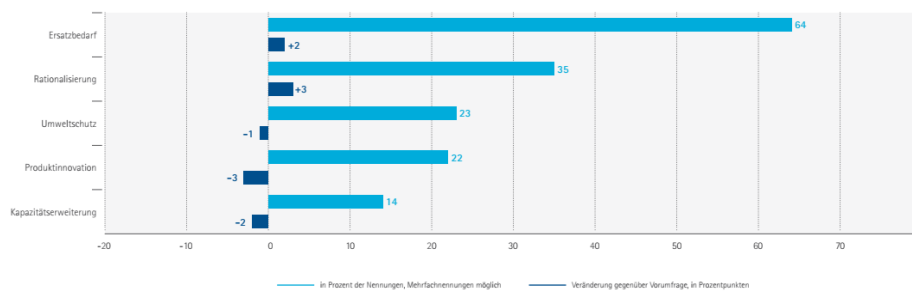
Investitionsabsichten - Gesamtwirtschaft



4

Investitionszurückhaltung löst sich nicht auf

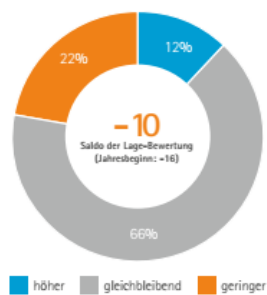
Welches sind die Hauptmotive, die Ihr Unternehmen seinen geplanten Investitionen im Inland für die kommenden 12 Monate zugrunde legt?



4

Arbeitsmarkt noch stabil

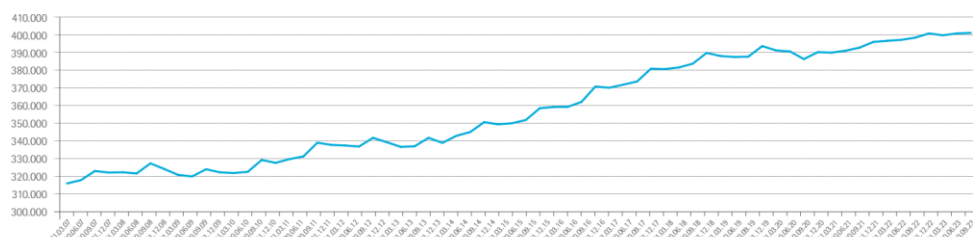
Beschäftigungsabsichten - Gesamtwirtschaft



5

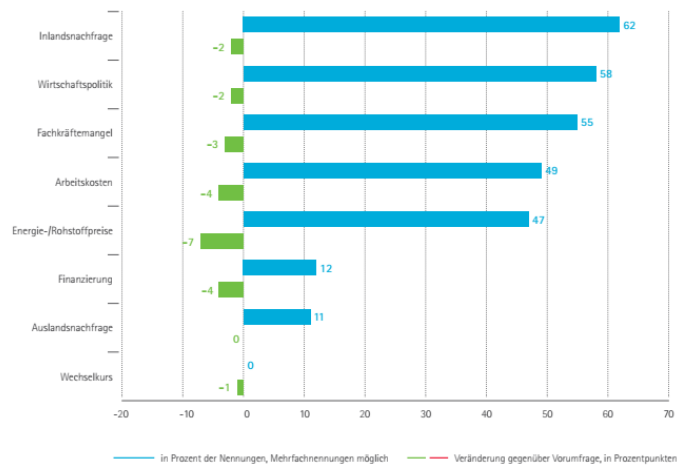
Arbeitsmarkt noch stabil

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (a.A.) im Bezirk der IHK Darmstadt



5

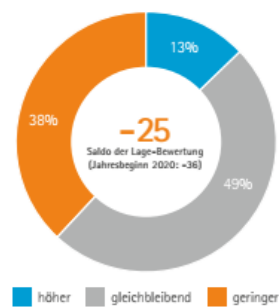
Risiken – Moderate Entspannung im Frühsommer



4

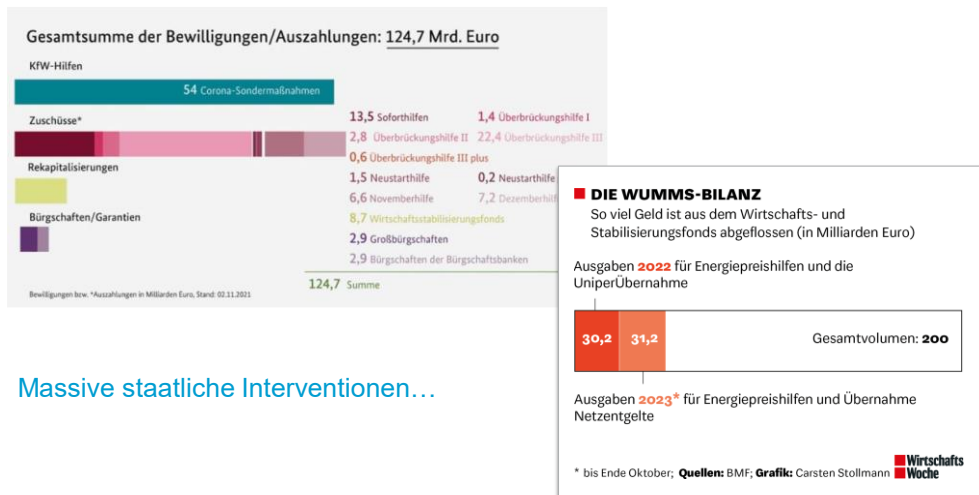
Außenhandel anhaltend unter Druck

Exportenerwartungen - Gesamtwirtschaft



5

Wundermittel Staatshilfen?



Massive staatliche Interventionen...

Datum

5

Deutschland ohne Wachstumsdynamik

...bleiben ohne konjunkturelle Impulse:

„Wachstum“ in D
seit Q4/2019

+0,3%

Bruttoinlandsprodukt, real, in ausgewählten Ländern*
Veränderung 4. Quartal 2019 zum 1. Quartal 2024
in Prozent

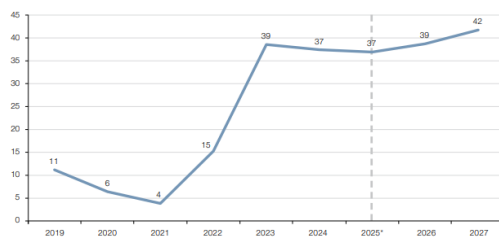
Irland	21,4 %
Malta	18,8 %
Kroatien	17,4 %
Zypern	14,8 %
Polen	10,8 %
Dänemark	9,0 %
Italien	4,6 %
EU-Durchschnitt	3,9 %
Spanien	3,7 %
Eurozone-Durchschnitt	3,4 %
Frankreich	3,3 %
Deutschland	0,3 %
Finnland	-0,3 %
Tschechien	-0,7 %

* Saison- und kalenderbereinigt
HANDELSBLATT • Quelle: Eurostat

Datum

Spannungsfeld Bundeshaushalt

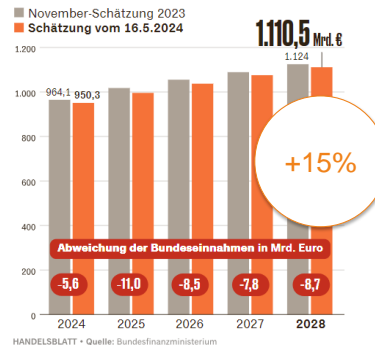
Der Bundeshaushalt gerät zunehmend unter Druck
Zinsausgaben des Bundes in Mrd. Euro



* Projektion
Quellen: Bundesministerium der Finanzen (2024), Bundeshaushalt, Bundesregierung (2023), Finanzplan des Bundes 2023 bis 2027.

Geringere Einnahmen prognostiziert

Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden
in Mrd. Euro



HAHNENBLATT • Quelle: Bundesfinanzministerium

Datum

5

Das Geschäftsklima zeige zuletzt eine leichte Erholung, dennoch sei man in einer schwierigen Ausgangslage. Der Arbeitsmarkt sei derzeit noch stabil. Erst für Mitte 2025 erwarte man eine verbesserte Dynamik der Wirtschaft.

Die derzeitige Investitionsneigung passe nicht zu den Erfordernissen der notwendigen Transformation. Besonders für eine Region, die ihre Wirtschaftskraft durch Innovationen/ Wissenschaft beziehe, sei das besonders kritisch. So werde es schwer, den Standort attraktiv zu halten. Diesen Aspekt habe man mehrfach in politische Gespräche eingebracht und werde dies auch weiter tun.

Die derzeitigen Handelsstreitigkeiten zwischen China und der EU seien ein weiteres Risiko. Am Ende gewinne niemand – es werde lediglich „der Kuchen für alle kleiner“.

Deutschland habe kein Geldproblem, sondern vielmehr strukturelle Probleme. Die Rahmenbedingungen stimmten nicht mehr, die Belastungen für Unternehmen insgesamt seien zu hoch. Trotz steigender Zinsen, die die Schuldenlast des Staates erhöhten, habe man weiter kein tatsächliches Finanzierungsproblem im Bundeshaushalt. Auch nach der jüngsten Steuer-schätzung stiegen die Einnahmen des Bundes um 15 Prozent bis 2028.

Herr Lippmann macht deutlich, dass er vor diesem Hintergrund vom Aufweichen der Schuldenbremse nichts halte. Es sei vielmehr dringend notwendig, die strukturellen Verkrustungen aufzulösen.

Herrn Martiné besorge die zurückhaltende Investitionsbereitschaft. Er zitiert eine Umfrage, laut der 58 Prozent der befragten Unternehmen die derzeitige Wirtschaftspolitik als das größte Risiko bezeichneten.

Er kritisiert das Unstete der Politik. Den hessischen Wirtschaftsminister Mansoori habe man darauf hingewiesen und werde das auch wieder tun. Es sei erforderlich, endlich wieder aktive Wirtschaftspolitik zu machen.

Herr Martiné ist der Meinung, dass das Bewusstsein für die Problematik in der Politik gewachsen sei – und zwar bei allen etablierten Parteien. Es bestehe Hoffnung, dass sich etwas tue.

Information zu Konjunktur und Konjunkturumfrage: Dr. Peter Kühnl, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort, Telefon: 06151871-1107, [E-Mail zur Kontaktaufnahme](#)

TOP 3 *Selbstverwaltung der Wirtschaft*

TOP 3 *a) Kooptation für die Vollversammlung*

Bericht: Matthias Martiné

Herr Martiné erläutert den Hintergrund der vorgeschlagenen Kooptation:

Die Vollversammlung muss die wirtschaftlichen Besonderheiten des Kammerbezirks sowie die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Gewerbegruppen widerspiegeln. In den einzelnen Wahlgruppen soll eine gewisse Branchendiversität bestehen sowie unterschiedliche Betriebsgrößenstrukturen vertreten sein. Fehlen dafür relevante Unternehmen, hat die Vollversammlung die Möglichkeit, bis zu sieben Mitglieder im Wege der mittelbaren Wahl gem. § 1 Abs. 3 und § 24 der Wahlordnung (WahlO) der IHK Darmstadt zu kooptieren (Zuwahl).

Das ehemalige Präsidium hat nach seiner Sitzung vom 23.04.2024 einen schriftlich begründeten Wahlvorschlag gem. § 24 Abs. 1, 2 der WahlO betreffend die Kooptation von Kristian Straub, Bevollmächtigter der Lufthansa Seeheim GmbH, Seeheim-Jugenheim, gemacht.

Durch eine Zuwahl von Kristian Straub, Bevollmächtigter der Lufthansa Seeheim GmbH, Seeheim-Jugenheim, wird die Erreichung des im IHKG normierten Ziels einer möglichst repräsentativen Zusammensetzung der Vollversammlung gefördert.

Kristian Straub, geb. 09.04.1981, Bevollmächtigter, Lufthansa Seeheim GmbH, Lufthansaring 1, Seeheim-Jugenheim,

soll in die Vollversammlung der IHK Darmstadt in der Wahlgruppe VI - Touristik, Freizeit, Gesundheitswirtschaft hinzugewählt werden.

Im Rahmen der unmittelbaren Wahl wurden Frau Birgit Simmermacher (Darmstädter Hof e. K., Mühlthal), Herr Martin Kowalewski (Sportverein Darmstadt 1898 e. V., Darmstadt) sowie Ulli Kagermeier (KMeiers Kaffeehaus GmbH, Bensheim) in die Wahlgruppe VI gewählt. Herr Straub ist erster Nachrücker in dieser Wahlgruppe.

Frau Simmermacher hat ihr Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Sie besetzte den Mindestsitz für die Untergruppe Touristik. Da neben ihr keine weiteren Personen um den Sitz kandidiert haben, gibt es für sie keinen Nachrücker und der Sitz bleibt unbesetzt. Derzeit repräsentieren nur noch Herr Kowalewski und Herr Kagermeier die Wahlgruppe VI.

Unter Berücksichtigung der Besonderheit der Sitzverteilung und des Nachrückens ist die Zuwahl von Kristian Straub besonders geeignet, die geforderte Spiegelbildlichkeit der Vollversammlung zu verbessern. Das von Herrn Straub vertretene Unternehmen, die Lufthansa Seeheim GmbH, ist eines der führenden Training & Conference Center in Deutschland und hat eine hohe Bedeutung für die Zahl der Gäste in der Region. Im Durchschnitt besuchen 800 Teilnehmende pro Woche die dort veranstalteten Workshops, Seminare oder Konferenzen. Damit hat das Unternehmen eine besondere wirtschaftliche Bedeutung für die Region und darüber hinaus. Etwa 50 Prozent der Belegung erfolgt durch die Lufthansa, die andere Hälfte durch andere, vor allem internationale Unternehmen sowie weitere Gäste. Herr Straub kann daher wichtige Impulse für den Bezirk der IHK Darmstadt und für die Tourismusbranche im Besonderen geben.



Herr Straub war zudem bereits in der letzten Legislaturperiode Mitglied der Vollversammlung und engagierte sich auch im Tourismusausschuss.

Beschluss der Vollversammlung am 25. Juni 2024

Kristian Straub wird für die Wahlgruppe VI - Touristik, Freizeit und Gesundheitswirtschaft gemäß § 24 Abs. 1, 2 der Wahlordnung als Mitglied der Vollversammlung der IHK Darmstadt hinzugewählt.

TOP 3 b) Berufung der Ausschüsse Etat und Bau

Bericht: Matthias Martiné

Nach Erläuterungen von Herrn Martiné zu den Aufgaben der Ausschüsse, werden der Bau- und Etatausschuss mit Beschluss der Vollversammlung eingerichtet und die Mitglieder berufen.

Bauausschuss

Kandidat für den Vorsitz: Vizepräsident **Rainer Fischer**, Suckow & Fischer Systeme GmbH & Co. KG, Biebesheim

Ausschussbetreuerin: Dr. Carolin Mülverstedt

Allgemeine Aufgaben

Der temporäre Ausschuss soll die in den nächsten Jahren durchzuführenden Bausanierungsmaßnahmen und die Weiterentwicklung der Immobilie der IHK Darmstadt in der Rheinstraße begleiten und als beratendes Gremium tätig sein.

Vorschlag zur personellen Besetzung

Vorsitzender:

Fischer, Rainer, Suckow & Fischer Systeme GmbH & Co. KG, Biebesheim

Weitere Mitglieder:

Bürk, Matthias, Merck Performance Materials Holding GmbH, Darmstadt

Brüll, Wolfgang, GUTJAHR Systemtechnik GmbH, Bickenbach
Formhals, Peter, Junghans + Formhals GmbH, Weiterstadt

Inoglu, Hakan, Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Rüsselsheim

Jäger, Thomas, Jäger Direkt, Jäger Fischer GmbH & Co. KG, Heppenheim

Kocagöl, Mehmet, Kocagöl & Schneider Bau GmbH, Rüsselsheim



Darmstadt
Rhein Main Neckar

Rückert, Matthias, Die TGA Planer Ingenieurgesellschaft mbH, Bensheim

Etatausschuss

Kandidat für den Vorsitz: Vizepräsident **Matthias Bürk**, Merck Performance Materials Holding GmbH, Darmstadt

Ausschussbetreuerinnen: Dr. Carolin Mülverstedt/Sonja Isenbiel

Allgemeine Aufgaben

Aufgabe des Etatausschusses ist es, der IHK in allen Finanzfragen beratend und beaufsichtigend zur Seite zu stehen.

Im Etatausschuss werden die Beschlüsse für das Präsidium und die Vollversammlung vorbereitet, insbesondere die über den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss oder zu Fragen wie die Struktur der zu wählenden Finanzanlagen.

Vorschlag zur personellen Besetzung

Vorsitzender:

Bürk, Matthias, Merck Performance Materials Holding GmbH, Darmstadt

Weitere Mitglieder:

Heil, Sabine, Seniorenhaus am Park Verwaltungs-GmbH, Riedstadt

Lehr, Peter, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, Darmstadt

Mönke, Eva, Reitsport Frölich GmbH, Weiterstadt

Roider, Roland, Die Haftpflichtkasse VVaG, Roßdorf

Schellhaas, Uwe, Bäckerei Schellhaas GmbH & Co. KG, Groß-Bieberau

Beschluss der Vollversammlung am 25. Juni 2024:

Die Vollversammlung stimmt der Einrichtung der beiden Ausschüsse, der Berufung der Ausschussmitglieder und der Ausschussvorsitzenden gemäß der Beschlussvorlage zu.

Information: Dr. Carolin Mülverstedt, Leiterin Geschäftsbereich Organisationsentwicklung, Personal und Finanzen, Telefon: 06151 871-1260, [E-Mail zur Kontaktaufnahme](#)

TOP 3 c) Berufung des Ehrenrates der IHK Darmstadt

Bericht: Matthias Martiné

Zunächst erläutert Herr Martiné die Aufgabe des Ehrenrates und stellt die beiden ehemaligen Vollversammlungsmitglieder Herrn Heeß und Herrn Hofmann vor, die für das Amt vorgesehen sind.

Die IHK Darmstadt möchte mit Ehrungen in verschiedenen Abstufungen (Ehrenurkunde und Ehrennadel in Gold und Silber) engagierten und verdienten Unternehmern für ihre Leistungen Dank aussprechen und das Geleistete angemessen würdigen. Grundlage ist die Ehrenordnung der IHK Darmstadt vom 13.12.2005.

Für die Entscheidung über die Verleihung der Ehrungen wurde in der Vergangenheit ein

Ehrenrat eingerichtet, der jeweils für die Dauer der Wahlperiode berufen wird und üblicherweise aus verdienten Mitgliedern der Vollversammlung besteht, die dem Gremium nicht mehr angehören. Die Entscheidungen des Ehrenrates basieren auf einer Ehrenordnung, die von der Vollversammlung beschlossen wurde. Darin sind die Kriterien festgelegt, wer eine Ehrennadel erhalten kann.

Außerdem unterstützt der Ehrenrat bei der Verleihung von Urkunden an Prüflinge.

Folgende Persönlichkeiten haben ihre Bereitschaft erklärt, sich im Ehrenrat für die Legislaturperiode 2024-2029 zu engagieren:

- **Karl Heeß**, Heeß GmbH & Co. KG, Lampertheim, ehemaliges Engagement in der IHK Darmstadt: Mitglied der Vollversammlung, Vorsitzender des Ausschusses für Außenwirtschaft, Mitglied des Ausschusses für Industrie, Forschung und Innovation
- **Volker W. Hofmann**, Heinrich Lohr Spedition, Darmstadt, ehemaliges Engagement in der IHK Darmstadt: Mitglied der Vollversammlung, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, Mitglied des Ausschusses Standort- und Flächenentwicklung sowie des Immobilienausschusses

Beschluss der Vollversammlung am 25. Juni 2024:

Die Vollversammlung stimmt der Berufung der Herren Heeß und Hofmann bis zum Ende der Wahlperiode zu.

Information: Barbara Becker, Referentin Hauptgeschäftsführer, Telefon: 06151 871-1217, [E-Mail zur Kontaktaufnahme](#)

TOP 4 *Finanzen*

TOP 4 *a) Jahresabschluss zum 31.12.2023*

Bericht: Matthias Martiné und Uwe Schellhaas

Herr Martiné dankt zunächst für die Teilnahme von rund 20 Vollversammlungsmitgliedern am virtuellen Infotermine im Vorfeld der Vollversammlungssitzung zur näheren Einführung in die Finanzen der IHK Darmstadt.

Im Anschluss stellt er – stellvertretend für Herrn Bürk, Vorsitzender des Etatausschusses – den Jahresabschluss vor. Eine ausführliche Beschlussvorlage dazu ging der Vollversammlung im Vorfeld der Sitzung zu. Herr Schellhaas, ehrenamtlicher Rechnungsprüfer, ergänzt den Bericht der Rechnungsprüfung:

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde durch die amtlich eingesetzte Rechnungsprüfstelle der IHKs im November 2023 einer Vorprüfung und im März 2024 der Hauptprüfung unterzogen.

Am 02.05.2024 fand die Beratung des Jahresabschlusses 2023 im IHK-Etatausschuss statt.

Die Schlussbesprechung zur Hauptprüfung fand ebenfalls am 02.05.2024 statt – vom Ehrenamt der IHK anwesend waren der Präsident Matthias Martiné, der Vizepräsident und Vorsitzende des Etatausschusses Matthias Bürk, die ehrenamtliche Rechnungsprüferin Eva Mönke und der ehrenamtliche Rechnungsprüfer Uwe Schellhaas.

Nachfolgend sind die wesentlichen Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31.12.2023 aufgelistet:

I. Bilanz 2023

Das Bilanzvolumen der IHK Darmstadt hat sich gegenüber dem 31.12.2023 um rund 2,3 Mio. EUR erhöht.

Das Anlagevermögen reduziert sich um rund 288 TEUR. Den Investitionen (456 TEUR) stehen Abschreibungen entgegen. Die Wertpapiere haben sich um 274 TEUR erhöht. Die sonstigen Ausleihungen reduzierten sich durch Abschreibungen auf den letzten vorliegenden Wert der stillen Einlage des Innovationsfonds.

Das Umlaufvermögen erhöht sich um rund 2,3 Mio. EUR. Neben einer Erhöhung des Vorratsvermögens (noch nicht erhobene Berufsausbildungsgebühren für Ausbildungsverhältnisse) und der Forderungen (v. a. stichtagsbedingt) erhöhte sich vor allem der Posten Kassenbestand und Guthaben um rund 1,3 Mio. EUR.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und enthält insbesondere Zahlungen an die IHK DIGITAL GmbH in Höhe von 599 TEUR zur Vorfinanzierung von "Neuleistungen". Die Auflösung erfolgt ab Bereitstellung/ Nutzungsbeginn des IT-Services.

Das zum Stichtag ausgewiesene sonstige Eigenkapital ergibt sich als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten und erhöht sich, vorbehaltlich des Beschlusses der Vollversammlung, entsprechend dem Jahresergebnis aus der Erfolgsrechnung um 2,08 TEUR auf 26,058 Mio. EUR.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber 2022 von 14.194 TEUR auf 13.924 TEUR reduziert. Maßgebliche Reduzierung betraf die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen (514 TEUR).

Das Finanz- und Geldanlagevermögen und dessen Zweckbestimmung stellt sich zum 31.12.2023 wie folgt dar (Anlage 1.6.2):

Komprimierte Vermögensdarstellung		€
A	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.649,00
	II. Sachanlagevermögen	10.449.222,56
	III. 1.- 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	195.189,15
	6. Sonstige Ausleihungen	874.291,75
		11.570.352,46
	Finanz- und Geldvermögen	31.021.628,73
		42.591.981,19

Finanz- und Geldvermögen		Vermögen €	Zweck €
A	III. Zusammensetzung		
	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.623.119,51	
	6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	874.291,75	
	davon: Sonstige Ausleihungen	874.291,75	0,00
B	I. Vorräte	1.310.722,07	
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.840.119,09	
	III. Wertpapiere	0,00	
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.616.099,45	
C	Rechnungsabgrenzungsposten	631.568,61	
		31.021.628,73	
	Verwendung		
	Risikovorsorge		3.297.000,00
	Digitalisierung		522.117,70
	Vollversammlung		133.403,07
	Bauvorsorge		10.653.272,02
	Pensionsverpflichtungen		12.216.045,46
	Zwischensumme - geplante Vorsorge		26.821.838,25
	Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen		1.708.370,24
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		1.100.836,09
	passive Rechnungsabgrenzungsposten		1.390.584,15
	Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)		0,00
			31.021.628,73

Risikovorsorge:

Risikoanalyse und -bewertung, die im Wesentlichen die Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten der IT enthält. Das für das Jahr 2023 errechnete Gesamtrisiko beläuft sich auf 3.297 TEUR. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 95 Prozent zugrunde gelegt.

Digitalisierung:

Umsetzung von Prozessen und Produkten in der IHK Darmstadt. Der ursprüngliche Plan sah vor, die Vorsorge für Digitalisierung in 2023 zu beenden. Durch die Cyberattacke in 2022 und Personalwechsel in 2023 (geplant: Wechsel der Geschäftsbereichsleitung, ungeplant: Wechsel der Teamleitung) sind die letzten Projekte etwas nach hinten gerückt. Der größte, letzte Posten – Austausch von Hardware – ist inzwischen aber angestoßen, die restlichen Vorsorgeplanungen werden ebenfalls in diesem Jahr abgeschlossen, so dass die neueste Strategieplanung ergeben hat, dass die Digitalisierungsvorsorge zum 31.12.2024 entfällt.

Vollversammlungswahl:

Durchführung der alle 5 Jahre stattfindenden Wahl der Vollversammlung.

Bau:

Weiterentwicklung der IHK Darmstadt am Standort Rheinstraße 89, gemäß VV-Beschlüssen vom 08.06.2021 und 12.09.2023.

Pensionsverpflichtungen:

Deckung von Ansprüchen aus Pensionszusagen

II. Gewinn- und Verlustrechnung

I. Erträge

Die Betriebserträge lagen insgesamt um 1.454 TEUR über den Planwerten.

Betriebserträge in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	20.692	21.405	22.859	1.454

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Darmstadt wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die im Bezirk der IHK Darmstadt eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausüben.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK Darmstadt wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben.

Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Darmstadt die endgültige Bemessungsgrundlage bekanntgegeben wird. Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden.

Die Grundbeiträge bleiben für das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr unverändert, ebenso der Umlagesatz mit 0,20 Prozent.

Die Mehreinnahmen sind vor allem auf die Abrechnung höherer Bemessungsgrundlagen zurückzuführen, die zu Nachzahlungen führten.

Erträge aus Beiträgen in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	13.449,1	14.300,0	15.339,0	1.039,0

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge im Wesentlichen aus Gebühren der Aus- und Weiterbildung. Die Gebühren der Berufsbildung korrespondieren mit dem Konto Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen (314 TEUR). Kumuliert ergaben sich Mehreinnahmen von ca. 24 TEUR.

Erträge aus Gebühren in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	3.849,8	4.093,9	3.833,4	-260,6

3. Erträge aus Entgelten

Die Position mit insgesamt 2.376,2 TEUR (Vorjahr: 2.183,6 TEUR) enthält alle kostenpflichtigen Serviceleistungen der IHK.

Erträge aus Entgelten in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	2.183,6	2.376,2	2.145	-231,6

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Zum 31.12.2023 ergibt sich aus der Ausbildungsbetreuungsgebühr eine Bestandserhöhung aus unfertigen Leistungen von 314 TEUR (Vorjahr Bestandserhöhung: 95 TEUR).

5. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	1.114,3	635,3	1.228,6	593,3

II. Aufwand

Der Betriebsaufwand lag 131 T€ höher als geplant.

Betriebsaufwand in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-18.578,9	-20.498,7	-20.629,4	-130,7

1. Materialaufwand

Der Materialaufwand ist als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwandes ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich. Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Messen abgerechnet.

Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen sowie die Kosten für die Erstellung des IHK-Mitgliedermagazins Wirtschaftsdialoge und des Jahresberichts.

Materialaufwand in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-2.336,9	.2.711,2	-2.519,4	191,8

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt 433 T€ höher als geplant aus.

Personalaufwand in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-9.330,5	-10.263,0	-10.696,3	-433,3
Gehälter*	-7.552,8	-8.252,4	-8.226,8	25,6
davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.482,9	-8.166,4	-8.140,0	26,4
davon: Ausbildungsvergütungen	-69,9	-86,0	-86,8	-0,8
Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-1.777,7	-2.010,6	-2.469,6	-459,0

*einschl. Aushilfen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, VwL-Leistungen

Planungsgrundlage ist die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach einer Vereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems. Ferner werden die Mitarbeiter fünf Tätigkeitsgruppen zugeordnet, für die Gehaltsbänder auf Basis der Monatsbruttovergütung definiert sind und innerhalb derer sich die Grundvergütungen der Zugehörigen einer Tätigkeitsgruppe bewegen.

Der Aufwand für Gehälter liegt 26 TEUR unter Plan. Die Tarifierhöhung entsprach mit 3,5 Prozent genau dem Plan.

Der Mehraufwand bei den Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung ist einerseits auf die Auszahlung einer Versicherungsleistung (50 TEUR, korrespondiert mit der Position Erträge aus Erstattungen) und einen nicht eingetretenen Reduzierungseffekt bei den Veränderungen der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-331,2	-336,9	-326,6	10,3
davon: auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-153,7	-154,4	-153,7	0,7
davon: auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-177,5	-182,5	-172,9	9,6

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten des Betriebsaufwands betreffen die Aufwendungen für Fremdleistungen, Mieten und Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand in T€	2022	2023		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-6.580,4	-7.187,6	-7.087,0	100,6
davon: sonstiger Personalaufwand	-209,0	-197,2	-183,6	13,6
davon: Mieten, Pachten, Leasing, Lizenzen	-545,0	-547,5	-718,9	-171,4
davon: Aufwand für Fremdleistungen*, einschl. Kosten des Geldverkehrs	-2.134,0	-2.429,5	-2.415,3	14,2
davon: Rechts- und Beratungskosten	-200,9	-181,0	-146,9	34,1
davon: Bürobedarf, Literatur, TK	-498,1	-473,4	-564,4	-91,0
davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	-539,2	-586,2	-593,3	-7,1
davon: Aufwand DIHK	-655,0	-521,5	-566,6	-45,1
davon: Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-473,1	-937,9	-531,9	406,0
davon: Anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.326,2	-1.313,4	-1.366,0	-52,6

* Vor allem Dienstleistungen und outgesourcte Dienstleistungen

5. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis beruht im Wesentlichen aus der Abschreibung und realisierter Verluste von Finanzanlagen und auf der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

6. Investitionen

Auszahlungen für Investitionen (in TEUR)	Plan 2023	IST 2023	Δ Ist zu Plan	FC 2023
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	62	69	7	118
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0
➤ pauschal veranschlagt	0	0	0	0
Technische Anlagen	13	8	-5	19
➤ pauschal veranschlagt	13	8	-5	19
Betriebs- und Geschäftsausstattung	49	61	12	99
➤ pauschal veranschlagt	23	61	38	99
➤ einzeln veranschlagt (Laptop-Dockingstationen)	26	0	-26	0
Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	45	34	-11	55
➤ pauschal veranschlagt	45	34	-11	55
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	353	353	44
➤ pauschal veranschlagt: Ifd. Innovationsfonds	0	31	31	-
➤ pauschal veranschlagt Ifd. Invest Lampe Fonds *	0	278	278	-
➤ IHK DIGITAL GmbH, Berlin / Kapitalerhöhung	0	44	44	44
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	107	456	349	217

Beschluss
11/2023

* keine Planung /Deckung gem. Vermerk in Wirtschaftssatzung: Erträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr wieder in dieser Anlageform/-art angelegt werden.

Die Investitionen sind gegenüber dem Plan um 349 TEUR höher ausgefallen. Die Investitionen, die einem Beschluss der Vollversammlung bedürfen, liegen jedoch mit 147 TEUR unterhalb der im November 2023 beschlossenen Gesamtinvestitionen von 217 TEUR.

7. Jahresergebnis und Veränderung Sonstiges Eigenkapital

Das Jahresergebnis von 2,08 Mio. EUR führt, vorbehaltlich der Zustimmung der Vollversammlung, zu einer Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals.

III. Ergebnisverwendung

Gemäß Finanzstatut ist die Ergebnisverwendung von der Vollversammlung zu beschließen.

Beschluss (nach Empfehlung des Etatausschusses):

Das Jahresergebnis von 2.084.385,51 EUR wird festgestellt und das sonstige Eigenkapital entsprechend erhöht.

IV. Bericht der Rechnungsprüfer

Der IHK Darmstadt wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Prüfungsergebnis lautet auszugsweise:

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2023,*
- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar, und*
- *ist der Wirtschaftsplan in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden.*

Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat.

Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

Auch die durchgeführten Kassenprüfungen sowie die sachlichen Prüfungen durch unsere ehrenamtlich eingesetzten Rechnungsprüfer (Eva Mönke und Uwe Schellhaas) bestätigen das positive Prüfungsergebnis.

Ein Vollversammlungsmitglied ist neu zur Sitzung dazugekommen, die Anzahl der stimmberechtigten Vollversammlungsmitglieder beträgt nun 53.

Beschluss der Vollversammlung am 25. Juni 2024:

1. Das Jahresergebnis von 2.084.385,51 EUR wird festgestellt und das sonstige Eigenkapital entsprechend erhöht.
2. Die Vollversammlung nimmt den Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2023, den Anhang zum Jahresabschluss, den Lagebericht sowie die Vorsorgen gemäß Anlage 1.6.2 Finanz- und Geldvermögen in den vorliegenden Fassungen fest.
3. Die Vollversammlung erteilt Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung.

Information: Sonja Isenbiel, Teamleiterin Finanzen, Telefon: 06151 871-1231, [E-Mail zur Kontaktaufnahme](#)

TOP 4 b) Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer

Bericht: Matthias Martiné

Gemäß § 11 Abs. 3 Satzung der IHK Darmstadt wählt die Vollversammlung aus ihrer Mitte jeweils 2 Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Zum Hintergrund: Für die Prüfung des Jahresabschlusses der IHK Darmstadt ist die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern als überörtliche Prüfungseinrichtung für Körperschaften des öffentlichen Rechts der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Berlin, zuständig.

Der Prüfbericht der Rechnungsprüfungsstelle ist die Grundlage für die ehrenamtlichen Prüfer der Vollversammlung. Ihre Aufgabe ist es, Zweckmäßigkeitsfragen in ihrem Prüfbericht an die Vollversammlung aufzugreifen und damit zur Entscheidung zu bringen. Diese ehrenamtliche Rechnungsprüfung ist die Grundlage der Entlastung durch die Vollversammlung.

Darüber hinaus obliegt den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern die mindestens zweimal jährlich stattfindende Kassenprüfung – eine davon unangemeldet.

Folgende Vollversammlungsmitglieder erklären sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Beide Personen waren in der letzten Wahlperiode auch Mitglieder des Etatausschusses.

- **Uwe Schellhaas**, Geschäftsführer, Bäckerei Schellhaas GmbH & Co. KG, Groß-Bieberau. Herr Schellhaas ist seit Juli 2009 als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer bei der IHK Darmstadt tätig.
- **Sabine Heil**, Geschäftsführerin, Seniorenhaus am Park Verwaltungs-GmbH, Riedstadt. Frau Heil kandidiert erstmals als ehrenamtliche Rechnungsprüferin und würde die bisherige Prüferin Eva Mönke ersetzen, die nicht mehr Mitglied der Vollversammlung ist.

Beschluss der Vollversammlung am 25. Juni 2024:

Die Vollversammlung stimmt dem Wahlvorschlag zu.

Information: Sonja Isenbiel, Teamleiterin Finanzen, Telefon: 06151 871-1231, [E-Mail zur Kontaktaufnahme](#)

TOP 5 Workshop zur Erarbeitung der Schwerpunktthemen

Bericht: Matthias Martiné, Robert Lippmann

Herr Lippmann fasst den bisherigen Prozess zur Erarbeitung von Themenfeldern für die kommende Legislaturperiode zusammen. Er berichtet von einem breit angelegten Dialogprozess in 2023 unter dem Motto: „Wirtschaft 2040 | Südhessen denkt voran“. (Die Ergebnisse des Prozesses wurden den Mitgliedern der Vollversammlung im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt.)

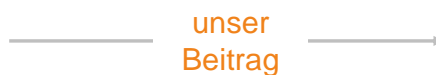
WIRTSCHAFT
2040 | SÜDHESSEN
DENKT VORAN



Darmstadt
Rhein Main Neckar

Von der Analyse zu den Themen...

Ausgangssituation
& Problemaufriss



Zielbild

WIRTSCHAFT
2040 | SÜDHESSEN
DENKT VORAN



zukunftsorientierte, dauerhaft
wettbewerbsfähige und lebenswerte
Wirtschaftsregion Rhein-Main-Neckar

38

Aus diesen Ergebnissen habe das Präsidium zunächst drei Themenfelder als Arbeitsgrundlage identifiziert, die Herr Lippmann mit Hilfe nachstehender Folien erläutert:

Unsere Handlungsfelder – Diskussionsgrundlage**1/3**

Fachkräfte sichern

Wir wollen unseren Beitrag leisten, dass Unternehmen auch langfristig über ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte verfügen, um letztlich ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu sichern.

Insbesondere junge Menschen wollen wir dabei zu einem selbstbestimmten Berufsleben befähigen.

Zielrichtung: Fachkräftepotential für unsere Wirtschaft nutzbar machen

38

Unsere Handlungsfelder – Diskussionsgrundlage**2/3**Transformation
ermöglichen

Wir wollen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen die notwendigen Werkzeuge und zur Anpassung an sich verändernde Marktgegebenheiten, Technologien und Regularien bereitstellen.

Dafür notwendige Rahmenbedingungen wollen wir (mit-)gestalten.

Zielrichtung: Unternehmen für Transformationsprozesse befähigen

38

Unsere Handlungsfelder – Diskussionsgrundlage

3/3



Wirtschaftsstandort
stärken

Wir wollen die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region Rhein Main Neckar durch leistungsfähige Infrastruktur, zielgerichtete Kooperationen und attraktive Standortbedingungen fördern.

Zielrichtung: Attraktivität der Wirtschaftsregion Rhein Main Neckar insgesamt steigern

38

Die heutige Fragestellung

Ausgangssituation
& Problemaufriss

unser
Beitrag

Zielbild

WIRTSCHAFT
2040 | SÜDHESSEN
DENKT VORAN




zukunftsorientierte, dauerhaft
wettbewerbsfähige und lebenswerte
Wirtschaftsregion Rhein-Main-Neckar

Was muss in den Handlungsfeldern
passieren, damit das Zielbild erreicht wird?

39

Die Mitglieder der Vollversammlung erarbeiten im Anschluss in Gruppen Aspekte der genannten drei Themenfelder.

Protokoll der Sitzung der Vollversammlung vom 25.Juni 2024

Herr Lippmann erläutert nach dem Workshop, wie es mit den Ergebnissen weitergeht:

(Eine Einladung zur Teilnahme an den geplanten Arbeitsgruppen wurde am 26.06.2024 per E-Mail an die Vollversammlung verschickt.)

WIRTSCHAFT
2040 | SÜDHESSEN
DENKT VORAN

Wie geht es weiter?



Heute: Vollversammlung | Workshop + Überleitung in Arbeitsgruppen

- **Juli/August:** Arbeit in Gruppen unter Leitung des Präsidiums
>> Einladung folgt
- **September:** Vollversammlung | Ergebnisvorstellung der Arbeitsgruppen, idealerweise Festlegung der Schwerpunktthemen
- **im Anschluss:** Ableitung des Arbeitsprogramms 2025 durch das Hauptamt
- **Dezember:** Vollversammlung | Verabschiedung Arbeitsprogramm 2025

41

Das Präsidium steht für die drei Themenfelder und den entsprechenden Arbeitsgruppen in folgender Konstellation Pate:

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| • Frau Broschard, Frau Jakobi | Fachkräfte sichern |
| • Frau Eichelmann, Herr Jöst | Transformation ermöglichen |
| • Herr Bürk, Herr Fischer | Wirtschaftsstandort sichern |

Information: Barbara Becker, Referentin Hauptgeschäftsführer, Telefon: 06151 871-1217, [E-Mail zur Kontaktaufnahme](#)